Keine Sparmaßnahmen zulasten Hamburgs Schulkinder!

Die Online-Petition bei Change.org hat bereits über 10.000 Unterstützer*innen erreicht. Für eine **Volkspetition nach dem Hamburger Gesetz über Volkspetitionen** reichen Online-Unterzeichnungen jedoch nicht aus. Dafür müssen die Unterstützer*innen die erforderlichen Angaben auf der beigefügten Liste machen und **persönlich unterschreiben**.

Deshalb gibt es zusätzlich zur Online-Petition die beigefügte Unterschriftenliste. Bitte verbreitet dieses PDF möglichst breit: über Elternräte, Klassenelternvertretungen, Schulgemeinschaften und weitere Netzwerke. Die Liste kann ausgedruckt und vor Ort zum Sammeln von Unterschriften genutzt werden.

WICHTIG: Rückgabe der ausgefüllten Listen

Die ausgefüllten Listen bitte **nicht per E-Mail** senden. Sie müssen **im Original per Post** zurückgeschickt werden an:

Ausgefüllte Listen bitte an die in der letzten Zeile der Unterschriftenliste angegebene Adresse zurücksenden.

Wer kann unterschreiben?
Alle Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg haben. Auf der Liste werden Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, Datum und Unterschrift eingetragen.

So könnt Ihr unterstützen:
PDF weiterleiten • Liste ausdrucken • Unterschriften sammeln • ausgefüllte Originale per Post zurückschicken.

Vielen Dank fürs Weiterleiten, Ausdrucken und Sammeln von Unterschriften!

Für den Newsletter anmelden:

Weitere Informationen unter **www.keine-sparmassnahmen-zulasten-hamburgs-schulkinder.de**

NEUE VERSION!

Keine Sparmaßnahmen zulasten Hamburgs Schulkinder!

Rücksendung bis spätestens 6. November 2026

Volkspetition an die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg)

Der Hamburger Senat plant erhebliche Sparmaßnahmen an Hamburgs Schulen. Folgendes ist u.a. konkret geplant.

Schulbegleitung: Pädagogische Fachkräfte für Kinder mit Förderbedarf sollen künftig verstärkt durch Freiwilligendienstleistende (FSJ-Kräfte) ersetzt werden. Zusätzlich wurde für bestimmte Kinder ein neues Wartejahr eingeführt, bevor überhaupt eine Schulbegleitung bewilligt werden kann. Das trifft Kinder mit Behinderung und besonderem Unterstützungsbedarf unmittelbar und gefährdet ihre gleichberechtigte Teilhabe am Unterricht.

Ganztagsgrundschulen (GTS): Um Geld einzusparen, hat die Schulsenatorin beschlossen, an den verbliebenen GTS-Grundschulen schrittweise Lehrkräfte und Sozialpädagogen aus der Nachmittagsbetreuung abzuziehen und durch günstigere Erzieherstellen zu ersetzen. (Umstellung der Ganztagszuweisung). In der Praxis bedeutet das: weniger Lehrkräftestunden, mehr tariflich günstigere Erzieher*innenstellen. Jahrelang gewachsene pädagogische Konzepte drohen dadurch zerschlagen zu werden.

Konkret fordern wir die Hamburgische Bürgerschaft auf, bei der Beschlussfassung über den Haushalt 2027/2028 sowie im Rahmen ihrer parlamentarischen Möglichkeiten sicher zu stellen, dass die bestehenden gesetzlichen Ansprüche gewahrt und folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Erhalt der qualifizierten Schulbegleitung durch pädagogische Fachkräfte statt Ersatz durch Freiwilligendienstleistende.
2. Zügige und bedarfsgerechte Bewilligungsverfahren für Schulbegleitung ohne unnötige Verzögerungen.
3. Keine Streichung der Lehrkräfte-Ressourcen im Ganztag. - Erhalt der multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften, Erzieher*innen und pädagogischen Fachkräften.
4. Transparente Einbindung von Eltern, Lehrkräften und Trägern bei allen weiteren Entscheidungen zur Umstrukturierung schulischer Unterstützungsangebote.
5. Priorität für Bildung im Haushalt – Einsparungen sollen an anderer Stelle gesucht werden, nicht bei den Schwächsten im Schulsystem.
6. Sofortige Aussetzung der Neuorganisation der Schulbegleitung und Rückkehr zum bisherigen Verfahren, bis eine vollständige und transparente Untersuchung unter Beteiligung der Eltern vorliegt.

Initiator und Vertreter: Thomas Pachnio, Holstenkamp 111n, 22525 Hamburg
weitere Vertreter*innen:
Kerstin Ecke
Birga Brandner
Georg Moeller

Die Angaben werden ausschließlich zur Durchführung des Petitionsverfahren und zur Prüfung des Zustandekommens der Volkspetition verwendet (§8 Gesetz über Volkspetitionen).

	Vor- und Nachname	Geburtsdatum	Adresse (Hauptwohnsitz muss Hamburg sein)	Datum	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

Liste bitte im Original zurück an Th. Pachnio, Holstenkamp 111n, 22525 Hamburg